

# Eine Menschenrechtsfrage

## Teilhabe von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in der Werkstatt

**Wie sieht Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bei der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) aus, einer Werkstatt mit Geschäftsitz in Emden/Ostfriesland? Wer legt fest, wie hoch ein Unterstützungsbedarf ist? Wie kann dieser durch entsprechende Unterstützungsangebote, Rahmenbedingungen und Hilfsmittel kompensiert werden?**



Foto: obw

**D**rei kurze Fallbeispiele sollen im folgenden Artikel einen Einblick darüber vermitteln, wie Teilhabe am Arbeitsleben bei der obw umgesetzt wird. Auf den ersten Blick können Gesetze oder ärztliche Diagnosen Antworten auf die beiden oben gestellten Fragen geben: Wer legt fest, wie hoch ein Unterstützungsbedarf ist? Wie kann dieser durch entsprechende Unterstützungsangebote, Rahmenbedingungen und Hilfsmittel kompensiert werden? Klar ist jedoch, dass Schriftstücke allein keine praktische Teilhabe ermöglichen, sondern dass zur Realisierung von Teilhabe unterschiedliche Rahmenbedingungen, Akteure und eine wertschätzende Grundhaltung erforderlich sind.

Menschen erleben durch partizipative Aktivitäten und Erlebnisse die vielfältigen Möglichkeiten der Teilhabe. Neue Perspektiven werden hierdurch erlangt und bisher vielleicht unbekannte Fähigkeiten und Fertigkeiten mobilisiert. Der Mensch steht im Mittelpunkt des Handelns. Mit dieser wertschätzenden Grundhaltung ist eine Definition von hohem Unterstützungsbedarf für den

Aspekt der Teilhabe nicht zwingend erforderlich, da unter anderem strukturelle und umweltbedingte Rahmenbedingungen einen Unterstützungsbedarf erhöhen oder abmindern können.

Das zentrale Menschenrecht ist das Recht auf Teilhabe eines jeden Menschen, unabhängig von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Das wird innerhalb der obw aktiv gelebt. Es wird der Grundsatz verfolgt, dass sich nicht der Mensch mit Behinderungen an die Umwelt anzupassen hat, sondern dass die Umweltbedingungen und gesellschaftlichen Bereiche sich so verändern müssen, dass niemand aufgrund einer Behinderung ausgeschlossen wird. Daher ist es für die obw selbstverständlich, allen Interessent\*innen einen Werkstattvertrag anzubieten.

### Unterstützung durch Hilfsmittel wie Talker und PowerLink

Denise Pralle ist eine lebensfrohe und meist fröhlich gestimmte junge Frau, die vor fünf Jahren im Rahmen eines Schulpraktikums das erste Mal die Teilhabe-

angebote der obw kennenlernte. Im September 2016 startete Pralle im Alter von 18 Jahren bei der obw mit ihrer beruflichen Bildung in einer Arbeitsgruppe der Werkstatt, die durch zwei Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung (FAB) betreut wird. In dieser Zeit bekam sie Unterstützung durch eine persönliche Assistenz, die ihr die Teilhabe am Berufsbildungsbereich (BBB) ermöglichte.

Eines ihrer Ziele neben der beruflichen Qualifizierung im BBB war der sichere Umgang mit ihrem Talker, um aktiv an möglichst vielen Entscheidungen in unterschiedlichen Situationen teilhaben zu können. Tagesformabhängig gelingt es Pralle zunehmend mit ihrem Talker, den sie über die Augensteuerung bedient, in Interaktion zu treten. Die belegte Kachelanzahl auf der Oberfläche des Talkers variiert dabei nach Situation. Der Talker ermöglicht es ihr unter anderem, sich aktiv und selbstbestimmt mitzuteilen und eine eigenständige Auswahl von arbeitsrelevanten Tätigkeiten zu treffen.

Aufgrund der vorliegenden diagnostizierten Behinderungen (zerebrale Fehl-

bildungen, eine bilaterale spastische Zerebralparese – GMFCS Grad V, multiple Kontrakturen sowie eine neurogene Skoliose) braucht Denise Pralle im Rahmen ihrer motorischen und kognitiven Fähigkeiten technische und personelle Unterstützung. Um die Teilhabe am Arbeitsleben sicherzustellen, war und ist es die Aufgabe der Werkstatt, ihr diese Unterstützung bei Bedarf und entspre-

Eigenprodukte, die nach Fertigstellung in unterschiedlichen Läden der obw verkauft werden. Mit Hilfe der Umfeldsteuerung (z. B. PowerLink und Taster) kann sie in Teamarbeit beispielsweise Schredderarbeiten durchführen. Hierbei wird der PowerLink an den Schredder und ein Taster an den PowerLink angeschlossen. Durch das Drücken des Tasters aktiviert Denise Pralle den Schredder.



Foto: obw

chend ihrer individuellen Wünsche und Interessen arbeitsrelevante Tätigkeiten anzubieten. Hierbei wird neben Kreativität auf die große Interdisziplinarität im Team sowie den Bereich der Umfeldsteuerung zurückgegriffen.

### Technischer und personeller Nachteilsausgleich

Unter Umfeldsteuerung werden einfach zu bedienende Hilfsmittel verstanden, die sich beispielsweise über Direkteingabe, Sprache oder Taster ansteuern lassen. Es wurden geeignete Vorrichtungen konstruiert, die es Pralle beispielsweise ermöglichen, das Sortieren von Holzperlen durchzuführen. Nach erfolgreicher Beendigung des BBBs im Dezember 2018 wechselte Pralle in den Arbeitsbereich der Werkstatt und hat seitdem ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Sie ist ein akzeptiertes Gruppenmitglied und übt unterschiedliche Tätigkeiten im Arbeitsbereich der obw aus. Zu ihren Tätigkeiten gehören zum Beispiel die Mithilfe beim Sortieren von Holz sowie bei der Gestaltung kreativer

Generell ist die junge Frau neuen Aufgaben gegenüber aufgeschlossen und interessiert. Wird die Ausführung dieser Aufgaben jedoch konkreter, ist sie oftmals zurückhaltend. Hier ist eine enge personelle Begleitung erforderlich, die unter anderem auf einer guten Beziehung beruht. Die Aufgabe der Fachkräfte besteht dann darin, Denise Pralle ausreichend Zeit und Raum zur Verfügung zu stellen und sie mit ihren individuellen Wünschen und Interessen ernst zu nehmen. Teilhabe an Arbeit bedeutet nicht ausschließlich eine anfallende arbeitsrelevante Tätigkeit durchzuführen, sondern auch herauszufinden, wo die jeweiligen Eignungen und Neigungen liegen und anschließend zu überlegen, welche Rahmenbedingungen oder Hilfsmittel erforderlich sind, damit eine ausgewählte Tätigkeit durchgeführt werden kann.

### Neue Arbeitsplätze entstehen

Die obw hat mittlerweile das zweite Ladengeschäft eröffnet, in dem die werkstatteigenen Produkte verkauft werden.

## Arbeitswelt

In den Läden werden den Mitarbeitenden Arbeitsplätze mit direktem Kundenkontakt geboten, die das Erlernen von arbeitsrelevanten Fertigkeiten ermöglichen, orientiert an den Anforderungen des Einzelhandels und den individuellen Interessen. Alina Hühn absolviert derzeit ein Praktikum im Team der Food Produktion, das Lebensmittel für die Läden herstellt. Sie kann so ganz nach ihren Interessen und Wünschen neue Arbeitsgebiete erproben und sich im Herstellen von beispielsweise selbstgemachtem Fruchtaufstrich, Gebäck oder Sirup ausprobieren. Vom Kochen über das Abwiegen bis hin zum Etikettieren ist sie am Prozess beteiligt. Arbeitsplätze in und für den Einzelhandel sowie neu geschaffene Arbeitsplätze im Bereich der Gastronomie sind jüngste Beispiele dafür, dass die obw aktuelle Entwicklungen aufgreift und ihre Angebote des Arbeitsbereiches stetig ausbaut.

### Interessen nutzen und unterstützen

Marcel Dee besucht nach Beendigung des BBBs ebenfalls einen Arbeitsbereich der obw. Dort werden gemeinsam mit ihm passende Arbeitsangebote generiert. Das besondere Interesse von Dee gilt Fahrzeugen. Diese schaut er sich nach Möglichkeit sehr intensiv an und fährt gerne in diesen mit. Um dieses Interesse aufzugreifen und mit einer arbeitsrelevanten Tätigkeit zu verknüpfen, absolviert er einmal wöchentlich in Begleitung einer FAB eine „Papiertour“. Bei dieser werden verschiedene Standorte der obw angefahren und aussortiertes Papier wird eingesammelt. Hierfür werden extra aufgestellte Sammelboxen, die mit dem Altpapier gefüllt werden, gegen leere Sammelboxen ausgetauscht.

Dee kann einzelne Laute äußern und gezielt auf Gegenstände zeigen und be-



nötigt Unterstützung bei der Kommunikation. Situativ kommuniziert er über Bildkarten und kann sich somit im Rahmen der Papiertour in den einzelnen Abteilungen vorstellen und sein Anliegen mitteilen. Im Anschluss werden die vollen Sammelboxen in der Werkstatt geleert und durch eine Arbeitsgruppe weiterverarbeitet. Die losen Zettel werden geschreddert und Aktenordner zerklei-

net. Marcel Dee kann anschließend das geschredderte Papier durch das „Papierschöpfen“ wieder zu einem Werkstoff verarbeiten, um dadurch einen neuen Arbeitskreislauf einzuleiten: Das neu geschöpfte Papier dient unter anderem als Grundlage für handgefertigte Grußkarten, die seine Arbeitskolleg\*innen herstellen und anschließend in den Läden der obw verkaufen.



### Ausblicke mitgestalten

Ein wichtiger Baustein für gelingende Teilhabe im Arbeitsbereich sind unter anderem personenzentrierte Angebote, ein ressourcenorientiertes und wertschätzendes Menschenverständnis sowie ein dynamischer Prozess und stets reflektiertes Handeln. Der Anspruch, ein qualitativ hochwertiges und zugleich wirtschaftlich wiederverwertbares Produkt oder eine Dienstleistung anzubieten, gepaart mit dem Anspruch der Teilhabe ergeben gleichermaßen eine Chance und Herausforderung für jede\*n.

Neue, bisher unberücksichtigte oder als irrelevant bezeichnete Sachverhalte können durch partizipatives Handeln einen neuen Fokus und eine verstärkte Gewichtung erlangen. Die obw führt derzeit unter anderem ein Projekt zum Thema Unterstützte Kommunikation (UK) durch. Im Rahmen dieses Projekts halten Mitarbeitende der obw, die selbst UK-Hilfsmittel verwenden, Vorträge in unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen über dieses Themengebiet. Sie sind als Expert\*innen in eigener Sache unterwegs und können daher ihre eigenen Erfahrungen und erlebten Herausforderungen überzeugend und authentisch vermitteln.

Wie Teilhabe im Arbeitsbereich aussieht und welche Rahmenbedingungen dafür erforderlich sind, ist immer individuell zu betrachten. Ein Unterstützungsbedarf kann sich aufgrund persönlicher, aber auch umweltbedingter Faktoren ergeben und befindet sich in einem stetigen Wandel. Wie hoch ein Unterstützungsbedarf ist, ist stets abhängig von der Perspektive der Betrachter\*innen.

Die obw setzt sich dafür ein, dass ihr Verständnis von Teilhabe nicht nur intern, sondern auch in den Sozialräumen Emden und Ostfriesland gelebt wird.

### PowerLink

Das PowerLink-Steuerggerät dient als Schalterzugang beziehungsweise als Steuerung für Elektrogeräte mit einfacher Ein- und Ausschaltfunktion. Dieses Produkt ermöglicht das Ein- und Ausschalten von einem oder zwei Schaltern eines Elektrogerätes für unterschiedlich lange Zeitspannen. (Quelle: ablenet)



### Talker

Ein Talker ist eine Kommunikationshilfe für Menschen jeden Alters mit eingeschränkter Lautsprache, die sich nicht oder nur unzureichend lautsprachlich mitteilen können. Diese Kommunikationshilfe kann symbol- oder schriftbasiert sein und lässt sich je nach kognitiven und motorischen Voraussetzungen an ihre Nutzer\*in anpassen. (Quelle: TalkTools)



MARIE PATZELT  
Leitung Begleitende Dienste Werkstätten,  
obw  
LUTZ NORDHAUS  
Leitung Werkstatt Friesland, obw